

## Auswertung der Antworten der Fraktionen und Parteien zur Gemeinderatswahl 2019

1. Welche Themenkreise möchten sie in ihrer Fraktion vor allem angehen, um den „Senior\_innen“ in ihrem Lebensumfeld deutlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken und gerecht zu werden.
2. In welcher Weise gedenkt ihre Fraktion dann in der nächsten Legislaturperiode das Thema „Senior\_innen“ verstärkt in die Gremien des Gemeinderates einzubringen?
3. Wie stellt sich ihre Fraktion darauf ein, dass 2030 der Landkreis Emmendingen der Landkreis mit dem höchsten Anteil von Hochaltrigen ist, wovon auch Kenzingen betroffen sein wird?
4. Wird ihre Fraktion eine „Seniorenfrage“ in Kenzingen mit den Ortsteilen unterstützen und ist ihre Fraktion dann auch bereit, Ergebnisse der Umfrage in konkrete Überlegungen einzubeziehen?
5. Was plant ihre Fraktion konkret, um eine größere Barrierefreiheit in den Ortsteilen herzustellen?

Frage	ABL	CDU	FW	SPD
1	Die Themenkreise ergeben sich aus dem Austausch und tagespolitischen Herausforderungen. Auf offene Fraktionssitzungen wird hingewiesen.	Seniorenrechte Neugestaltung der Innenstadt. Senioren werden gebeten sich in verschiedenen Foren mit ihren Themen einzubringen. Auf offene Fraktionssitzungen und Gesprächsrunden wird hingewiesen	Barrierefreiheit, Kurzzeitpflege Tagespflegeeinrichtungen	Medizinische Versorgung die barrierefrei erreichbar ist. Grund- und Regelversorgung in wohnortnahen Krankenhäusern. Pflegerische, ambulante und stationäre Versorgung, Kurzzeitpflege. Ausbau von verschiedenen Wohnformen, bezahlbarer Wohnraum. Verstärkung der „Inklusion“ Vernetzung der Senioren durch Quartiersarbeit oder Einsatz digitaler Medien. Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Ausbau des ÖNPV

				Mitfahrplattformen, Mitfahr-Bänkle, digitalisiertes Busrufsystem, Schaffung von geeigneten Treffpunkten
2	Bei Bedarf einen Antrag stellen um den Seniorenbeauftragen im Gemeinderat zu hören. Aktive Unterstützung am kommunalen Masterplan angesichts des demographischen und sozialen Wandels	Seniorenvertreter können jederzeit bei der CDU Fraktion vorsprechen	Anfragen aus dem Seniorenforum nach finanziellen - und materiellen Möglichkeiten umsetzen	Seniorenvertretung bei Sach- fragen „Anhörungspflicht“, Fachbezogene Stellungnahmen im Gemeinderat oder in den Ausschüssen. Regelmäßige Treffen der Seniorenvertretung mit der Fraktion
3	Erhaltung der Altstadt als attraktiven Lebensraum. Mobilität, Barrierefreiheit und Versorgung sind wichtige Voraussetzungen	Verweis auf Zuständigkeit des Landkreises. Bereitstellung von Kurzzeitpflegeplätzen, Unterstützung von Hospiz, Brückenpflege und Palliativnetz	Das bestmögliche f. Senioren möglich machen. Bedarfsplanung von Pflegeplätzen im Auge behalten	Schon <u>heute</u> eine vorausschauende Planung und Sacharbeit durch die Verwaltung und den Gemeinderat
4	Umfrage wird unterstützt, Ergebnisse müssen in einen Managementplan einfließen	Umfrage wird unterstützt	Ergebnisse der Umfrage sind von Interesse und werden diskutiert	Umfrage wird unterstützt
5	Orientierung an den Handlungsfeldern und Bedürfnissen. Schaffung von Mobilitätshilfen Mitfahr-Bänkle	Behindertenvertreter einbinden um wertvollen Hinweise zu erhalten	Bei Erschließung und Umgestaltung Maßnahmen ergreifen, Gehwegabsenkung. Öffentl. Gebäude und Toiletten barrierefreier Zugang (wo möglich)	Bei Sanierungsmaßnahmen auf Barrierefreiheit achten, Gehwegabsenkung. Ausbau aller Bushaltestellen für ebenerdigen Zugang. Barrierefr. Zugang Ortsvorsteher

<b>Frage</b>	<b>FDP Hr. Schuster</b>	<b>MiK Hr. Rehm</b>	<b>BGH Hr. Lodemann</b>	
<b>1</b>	Nach Umfrage erstellen einer Prioritätenliste Evtl. gemeinsame Workshops mit Seniorenbeirat u. Seniorennetzwerk 50+ Vorrangige Punkte in den Gemeinderat einbringen	Öffentlicher Seniorentreff. Nahversorgung f. Kernstadt und Ortsteile durch terminierte Fahrten mit Bürgerbus. Lieferservice der Einzelhändler. Seniorenrechtliches Wohnen in Kernstadt und Ortsteilen. Stärkung des ÖNPV	Durch Gespräche mit Senioren/innen Bedarf ermitteln und gegebenenfalls im Ortschaftsrat vorstellen und begleiten	
<b>2</b>	Siehe Punkt 1	Enger Informationsaustausch mit dem Seniorenbeauftragten und einbringen von Themen als Tagesordnungspunkt in Gemeinderatssitzungen.	Infrastruktur und Mobilität	
<b>3</b>	Aufgabe des Landkreises Kenzingen ist mit Angeboten für Senioren gut aufgestellt	Fester MiK-Ansprechpartner für Seniorengremien zum ständigen Austausch von Informationen. Mehrgenerationenhaus, Alters-WG., Senioren App	Tauschbörsen, evtl. organisiert über die Homepage der BGH. Digitalcafé - Junge helfen Alten	
<b>4</b>	Umfrage wird unterstützt Vergabe an externes Institut	Umfrage wird unterstützt Mittel sollen in den Haushalt eingestellt werden	Umfrage wird unterstützt	
<b>5</b>	Siehe Punkt 1	Bereitstellen von Haushaltsmitteln für Gehwegabsenkungen. Umbau aller vorhandenen Bushaltestellen. Unter anderem auch von Senioren nutzbarer Raum in neu zu planender Mehrzweckhalle in Hecklingen	Tempo reduzierende Maßnahmen Sitzbänke aufstellen Bürgerbus einsetzbar in den Ortsteilen Mitfahr-Bänke	